

KinderCampus Schwabing – Zukunftsgestaltung in der Gesundheitshauptstadt für Kinder

Status Quo

München ist eine Stadt mit weltweiter medizinischer Reputation.

München ist die Stadt pulsierenden Wachstums und demographischer Expansion, die Geburtenraten sind erfreulich hoch. Insbesondere der Norden wächst.

Die Kinderklinik München Schwabing steht mit einer Vielzahl von medizinischen Angeboten zur Verfügung: Kinderchirurgie, Kinderorthopädie und dem pädiatrischen Notfallzentrum, SPZ, der Poliklinik der TU-München und dem KfH-Nierenzentrum für Kinder und Jugendliche sowie der Schule für Kranke.

Es gibt nicht zu übersehende Risiken für den Standort:

- ein dramatisch wachsender Mangel an Pflegekräften insbesondere im Bereich der Pädiatrie
- systematische Unterfinanzierung der Kinderheilkunde



Defizite in Prozessen und Infrastruktur werden dank der mutigen Entscheidung ein neues Klinikum zu bauen in Zukunft deutlich reduziert werden.

Vision

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und die Träger unseres Wohlstands in den kommenden Jahren. München hat mit der Entscheidung für den Neubau des Klinikums das Signal gesetzt, dass die ausgezeichnete medizinische Versorgung von Kindern wichtig ist. Der KinderCampus soll dieses Ziel in besonderer Weise unterstützen und implementieren. Zu den vorhandenen medizinischen Angeboten sollen in kurzfristiger Erweiterung ergänzt werden:

- *KBO Kinderzentrum zur Fortsetzung von nicht akuten Behandlungen chronisch und schwer kranker Kinder (wichtige medizinische und pflegerische Erweiterung, die die KMS nicht anbieten kann)*
- *Haus ANNA für die palliative Behandlung schwerstkranker Kinder und ihrer Familien, Kinder- und Jugendhospizarbeit*
- *Kinder- und Jugendpsychosomatik der Stadt München und der TU München (ambulant und stationär)*
- *Schule für Kranke*

Mittelfristig gehört zum Campuskonzept eine Integration externer Dienstleister, Partner und öffentlicher Angebote im medizinischen und sozialen Bereich:

- *Kinder- und Jugendhilfe (Jugendamt)*
- *Wohnraum für Pflegekräfte*
- *Wohnraum/Kurzzeitunterkünfte für Eltern*
- *Psychosoziale Betreuung*

Zum Konzept des Kindercampus gehört selbstverständlich die Erweiterung von Wissenschaft und Forschung direkt vor Ort am und beim Patienten, um auch langfristig den Standort München Schwabing als Innovationsstandort der Gesundheitshauptstadt München (vgl. Anlage) zu sichern.

Bereits vorhanden

Als erster Schritt konnte das bisherige medizinische Spektrum um die Kinder- und Jugendpsychosomatik erweitert werden. Die Ansiedlung des Hauses ANNA, eine Erweiterung der Zusammenarbeit mit dem KBO Kinderzentrum (Vgl. Anhang) stehen an und bilden eine solide Grundlage für den KinderCampus Gedanken.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Förderkreises aus engagierten Bürgern der Stadt. Aus diesem Kreis heraus hat sich derzeit eine Stiftung für die Kinderklinik gegründet, die sich zur Aufgabe macht das Projekt Kindercampus tatkräftig zu unterstützen durch bürgerliches Engagement, aktive Vernetzung von Trägern und Entscheidern und auch durch finanzielle Beiträge.

Notwendige Unterstützung aus der Stadt

Die Vision des KinderCampus erfordert neben dem großen Engagement der medizinischen Fachkräfte, des Trägers und aller engagierten Unterstützer inklusive der Stiftung weitere Räumlichkeiten außerhalb des geplanten Klinikneubaus, der mit Spatenstich am 10.10.2016 beginnt.

Wir ersuchen Sie deshalb dringend, im Rahmen der Nachnutzungsplanung wohlwollend zu berücksichtigen:

Kurzfristig und unmittelbar:

Haus 8: bereits genutzt durch die Psychosomatik seit 1.4.16 und hoffentlich bald ergänzt um psychosomatische Tagesklinik der TU/MRI

Haus 9: „Haus ANNA“ als heilpädagogische Einrichtung zur ambulanten, tagesstationären und stationären Betreuung schwerstkranker und schwerstbehinderter Kinder und Jugendlichen (Träger: Stiftung AKM) und Schule für Kranke

Haus 1 und 2: Personalwohnungen (insbesondere Pflege!)

Mittelfristig im Rahmen des Baufortschritts (und den damit verbundenen Umzügen):

Haus 4: SPZ, Jugendamt, Reserve-Station hohes Infektionsaufkommen, medizinische Notfälle mit großem Behandlungsaufkommen

Haus 20/21: Elternunterkunft

Alternativ Neubau auf Fläche von **Haus 10:** Elternunterkunft

Langfristig (nach Baufortschritt etc.):

Haus 22: Schule für Kranke und Schulungszentrum für Pflege

Haus 23: TU/MRI mit Kinderpoliklinik, Laborräumen, Lehre und Forschung, Zugang zu Hörsälen

